

Liebe Gottes ist unfassbar groß

Gemeinde: TheRock

Datum: 16.09.2012

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Vorbemerkung: Die Predigt ist unausgewogen!

Gott ist Geist, Gericht (verzehrendes Feuer), Liebe – Schwerpunkt: Liebe

Rückblick: Bild vom Kleinkind, das laufen lernt // Liebe zu Kathrin hängt nicht von der Griechischprüfung ab, Liebe zu Bärbel von den Kochkünsten...

Zef 3,17

dem erneuerten AT-Bundesvolk zugesprochen; gilt 1:1 für Volk des Neuen Bundes
Ausdruck der göttlichen „Empfindungen“

Frage 1: Welches Gefühl hast du im Blick auf Gott?

- a) Versager: nur geliebt, wenn die Leistung stimmt, Gott ist wie ein stets unzufriedener Arbeitgeber?
- b) geliebtes Kind: absolut geliebt, egal..., Gott als Liebhaber, der sich nicht zurück zieht (Hl 5.6)

1Kor 13,4-7

Gott ist Liebe (1Joh 4,16) er liebt dich mit 1Kor-13-Liebe

1Kor 13 persönlich machen (v.a. V. 7)

Frage 2: Warum tun wir uns so schwer, solche Liebe anzunehmen? Oder: Am Kreuz darf Gott uns mit dieser unbedingten, absoluten Liebe lieben, aber warum nicht im Alltag?

Antwortversuche:

- ich kann mir selbst nicht vergeben... nicht glauben, dass...
- ich muss stark sein, Schwäche hat niemand lieb
- ich kann nicht glauben, dass es solche Liebe gibt. Alles was ich an Liebe erfahren habe, war anders (Eltern...)... immer an Bedingungen geknüpft (oft nicht ausgesprochen).

- ich will mir nichts schenken lassen, „Gnade“ als Gottes bedingungsloses „ja“ zu mir ist mir suspekt
- ich brauche diese Liebe nicht... ich bin nicht so schlimm
- ich kann nicht glauben, dass Gott so ist. Betonung seiner Heiligkeit bis zu „der gefährliche, unberechenbare“ Gott, den man besser nicht zu dicht an sich heran lässt.

Mt 11,28-30

Typos des Sabbat, Konzept der Ruhe (Heb 4,10)

Jes 40,11 (Hfa) „Er sorgt für sein Volk wie ein guter Hirte. Die Lämmer nimmt er auf den Arm und hüllt sie schützend in seinen Umhang. Die Mutterschafe führt er behutsam ihren Weg.“

Jes 30,15

Frage 3: Warum lieben wir Leistung, d.h. die Idee, Gott beeindrucken zu können?

Antwortversuche:

- ich will nicht vollständig abhängig sein
- ich will einen Haken setzen können, will so viel tun, dass Gott zufrieden ist und dann meine Ruhe haben. Gott auf Distanz ⇔ Beziehung sucht Nähe, es ist irgendwie nie genug – Dynamik einer wachsenden Beziehung (Joh 14,21)
- magisches Denken, Gott berechenbar machen – ich leiste, also muss Gott mich so segnen, wie ich mir das vorstelle.
- falsche Idee „Liebe kann man kaufen“
- falsch verstandener „Gehorsam“: Wir hören einen Imperativ und reagieren mit Gehorsam, aber Leistung ohne Liebe (Beziehung) ist kein Gehorsam. Gott will erst das Herz und dann die Hand. Hos 6,6 keine Schlachtopfer ohne Liebe!
- Stolz

Fazit:

pro Engagement (ein Leben für ein Leben geben)

Die „tu-was“-Stellen haben ihre Berechtigung, Gott will unsere Heiligung ABER wenn sie mich in ein Leistungsdenken treiben wenn sie mir den Blick auf seine Liebe verstellen wenn ich anfangs, mich nicht mehr als bedingungslos geliebtes Kind Gottes zu verstehen

wenn ich Gottes Liebe die alles glaubt, hofft, erträgt und erduldet nicht mehr glauben kann

wenn ich mich in der Beziehung zu Gott nicht mehr geborgen, sicher und „zur Ruhe gekommen“ fühle

DANN habe ich ein falsches Bild von Gott!

DANN sehe ich ihn nicht als den Vater im Himmel, der sich freut und über mich jubelt.

DANN verwandle ich Jesus in eine Sklaventreiber und sehe in mir nur noch den Versager und DANN bin ich ganz falsch unterwegs.

Deshalb diese Predigt

Zef 3,17